

IV.

Das Osterfest.

Der Herr ist auferstanden,
O welch ein freudig Wort!
Kein Tod ist mehr vorhanden,
Das Grab schreckt nicht hinfort!
Gebrochen sind die Bande
Der Hölle für und für;
Zum sel'gen Heimathlande
Steht Jedem auf die Thür.

Es zieht in alle Herzen
Die Freude jubelnd ein:
Da müssen sie der Schmerzen
Flugs los und ledig seyn.
Das Irdische vergehet,
Das Himmlische allein
In seiner Kraft bestehet,
Und hat ein froh Gedeih'n.